



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Künstlerkolleg:innen aus den sächsischen Regionalverbänden, liebe Akteur:innen im künstlerischen Feld,

der letzte Monat dieses Jahres steht vor der Haustür. Der erste Advent ist bereits passé und auch fröstelnde Temperaturen haben wir schon erlebt, was gewiss die Winzer für ihren Eiswein gefreut haben dürfte.

Wenn ich auf das hinter uns liegende Jahr schaue, stelle ich eine Reihe von Zäsuren fest, welche mitnichten Freude aufkommen lassen. Vor allem der russische Angriffskrieg auf die Ukraine prägte das Jahr und wird leider weiterhin auf unbestimmte Zeit schmerzliche Realität bleiben. Das Elend, was er verursacht hat, die vielen sinnlosen Opfer, die es zu beklagen gibt, die ukrainischen Flüchtlinge, deren Zahl in die Millionen geht und und und... Ein Gefühl von Ohnmacht hat sich zementiert. Es sind nicht nur die Menschen, die es zu beklagen gibt, sondern auch die gezielte sinnlose Zerstörung von Kulturgütern. So muss es uns mehr als eine Warnung sein, auch unsere Kunst- und Kulturgüter vor Angriffen jeglicher Art zu schützen. Es ist und bleibt unser gemeinschaftliches kulturelles Erbe.

In Sachen Kunst wurde vor allem über die documenta fifteen und die Künstlergruppe „Taring Padi“ heftig gestritten, denen Antisemitismus vorgeworfen wurde. Vorwürfe anderer Art ploppen aktuell am Bundesprogramm von Neustart Kultur in mehreren Deutschlandfunk Kultur-Beiträgen auf. Kritisiert wird vor allem die Vergabe der steuerfinanzierten Fördermittel im Kulturbereich der Sparte Bildende Kunst. Zweifelsohne ist es richtig, da genau hinzuschauen – auch auf die weit auseinanderklaffenden Förderquoten.

Apropos Förderung. Dank des Bundesprogrammes „KULTUR.GEMEINSCHAFTEN“ konnten wir als Landesverband Bildende Kunst in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Medieninformatik/Mediendesign der Fachhochschule Dresden drei Filme zum Thema „Künstlerische Nachlässe“ erarbeiten und online stellen.

Im weihnachtlichen Sinne hoffe ich, dass wir alle gut und krisenarm dieses Jahr beenden und wünsche uns allen möglichst sorgenfreie Tage, einen guten Start ins neue Jahr und eine große Portion Optimismus.

Bleiben Sie solidarisch, bleiben Sie gesund, bleiben Sie hoffnungsvoll.

Fein begrüßt,
Ihr Marcel Noack
#standwithukraine
#shareabefair

Erklär-Videos rund um das Thema „Künstlerischer Nachlass“

Dank einer Förderung von „KULTUR.GEMEINSCHAFTEN“, einem Programm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Kulturstiftung der Länder, konnte der Landesverband Bildende Kunst Sachsen im Zusammenarbeit mit dem Studiengang Medieninformatik/Mediendesign der Fachhochschule Dresden drei kurze Filme mit Informationen rund um das Thema „Künstlerischer Nachlass“ erarbeiten. Ab sofort können sie auf unserem You-Tube-Kanal angesehen werden:

In dem Video „Steuerfeuer - Steuerliche und erbrechtliche Aspekte im Umgang mit dem künstlerischen Nachlass“ werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit dem künstlerischen Nachlass umgegangen werden kann: Die Werke können etwa einer Stiftung oder einem Verein überschrieben oder auf eine:n neue:n Besitzer:in übertragen werden.

In dem Video „Wohin mit dem künstlerischen Nachlass“ werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie der eigene künstlerische Nachlass der Nachwelt zugänglich gemacht werden kann und welche Vorbereitungen dabei zu treffen sind.

Um einen Werkbestand digital darstellbar zu machen/ in ein digitales Werkverzeichnis umzuwandeln, müssen die Werke vorerst digitalisiert, also etwa fotografiert oder gescannt werden. Das Video „Digitalisierung von Kunstwerken“ hält Informationen und Tipps bereit, was dabei zu beachten ist.

In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass digitalisierte Kunstwerke in die Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen eingepflegt und damit einem großen Interessentenkreis zugänglich gemacht werden können. Weitere Informationen dazu sowie den Kontakt von Ansprechpartner:innen finden sich auf unserer Website.

Arbeitsplatz mit A2-Scanner

In der Geschäftsstelle des LBK befindet sich ein Arbeitsplatz mit einem großen Scanner, der flache Kunstwerke bis A2 in Reproduktion aufzunehmen kann. Hier können zweidimensionale künstlerische Arbeiten in hoher Qualität gegen eine Aufwandsentschädigung digitalisiert werden (50 Euro für Mitglieder der Regionalverbände, 80 Euro für Nichtmitglieder), wenn diese in die Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen eingepflegt werden sollen. Neben grundlegenden Computerkenntnissen wird ein Speichermedium mit ausreichender Datenkapazität (USB-Stick oder externe Festplatte) benötigt. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit uns auf (per mail an kontakt@lbk-sachsen.de oder telefonisch unter 0351-5635742); Termine werden hauptsächlich mittwochs vergeben.

Energiekrise: Eine Milliarde Euro für Kultureinrichtungen

Im Hinblick auf die steigenden Energiekosten soll auch der Kulturbereich unter die geplante Härtefallregelung fallen. Über den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) werden gezielte Hilfen für Kultureinrichtungen zur Verfügung gestellt. Aus dem Gesamtpaket von 200 Milliarden Euro sind dafür eine Milliarde Euro vorgesehen. Die Einrichtungen sollen jedoch auch einen eigenen Beitrag in Form von Energieeinsparungen leisten, die des Bundes ganze 20 Prozent. Dazu sind viele Kultureinrichtungen jedoch gar nicht in der Lage, da die notwendige energetische Sanierung oft über Jahrzehnte versäumt wurde. Der Deutsche Kulturrat fordert deshalb, dass zusätzlich auch eine Investitionsförderung zur energetischen Sanierung von Kulturorten aufgelegt wird.

Darüber hinaus schlägt der Deutsche Kulturrat vor, mit gezielten Maßnahmen den durch die Coronapandemie zurückgegangenen Besuch von Kultureinrichtungen anzuregen, etwa durch einen Kulturscheck für Jugendliche und junge Erwachsene oder durch eine bundesweit gültige, günstige Museumskarte wie es sie z.B. in den Niederlanden gibt. Dort kann man für knapp 65 Euro ein Jahr lang alle 450 Museen des Landes besuchen.

Noch einmal Energiekrise: Bislang keine Hilfen für solselbständige Künstler:innen

Der nun beschlossene Energiefonds stützt Kultureinrichtungen in der Energiekrise, und damit vor allem die Orte, an denen Kunst und Kultur präsentiert werden. Wenn diese vor einer Schließung bewahrt werden, haben auch Künstler:innen etwas davon. Viele Kulturverbände begrüßen daher diese Hilfe, üben aber zugleich Kritik, denn solselbständige Künstler:innen sind nicht antragsberechtigt. Unter dem Titel „Energiefonds für den Kulturbereich – aber nicht für alle? ... wieder fallen Künstler:innen durchs Raster“ fragt z.B. der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK): „Nichts gelernt?“ Die Pandemie habe doch gezeigt: Ohne Kultur ist eine Gesellschaft arm, ihr Zusammenhalt gefährdet. Deshalb seien ihre Akteure zu schützen und krisenresilient zu machen.

Die steigenden Energiekosten gefährden erneut viele Künstler:innen in ihrer beruflichen Existenz. Die Antworten auf eine Blitzumfrage unter BBK-Mitgliedern machen deutlich: Viele befürchten vor allem, die Kosten für das Atelier nicht mehr stemmen zu können, wobei 70 % der Umfrageteilnehmer:innen in von der Wohnung unabhängigen Ateliers arbeiten. In den Gebäuden, in denen sich Ateliers befinden, gibt es dabei zumeist erheblichen Sanierungsbedarf, vor allem im energetischen Bereich. Wenn sie ihren Arbeitsplatz, das Atelier, nicht mehr finanzieren können, entsteht auch der Kultur ein unersetzlicher Schaden. Der BBK fordert die Bundesregierung und allen voran die Kulturstaatsministerin daher auf, die Folgen der Energiekrise auch für solselbständige Künstler:innen mit zu bedenken.

Ähnlich äußerte sich auch die Allianz der Freien Künste, auch sie kritisiert, dass es an effizienten Hilfen für selbstständige Künstler:innen fehlt. Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, forderte, dass jetzt die Länder diese Lücke mit eigenen Unterstützungsprogrammen für die Solo-Selbstständigen schließen müssten.

Beratung für Kreative in der Energiekrise

KREATIVES SACHSEN bietet individuelle Beratung für Soloselbständige und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft an und gibt Hinweise, welche Fördermittel oder Hilfspakete in der Energiekrise zur Verfügung stehen und wo Einsparungen möglich sind.

Corona-Hilfsprogramm Neustart Kultur: Ein Skandal?

Zweifellos ist es gut, genau hinzuschauen, wohin steuerfinanzierte Fördermittel fließen. Das gilt auch für den Kulturbereich, also auch für das aus der Corona-Pandemie erwachsene Hilfsprogramm „Neustart Kultur“. Deutschlandfunk Kultur hat nun mit einem Beitrag vom 15. November unter dem Titel „Die Kunst des Lobbyierens“ die Vergabe von diesen Fördermitteln am Beispiel von Galerien stark kritisiert. Deren Umsatz sei 2020 nicht so stark wie befürchtet eingebrochen, sondern im Gegenteil gewachsen. Die Gelder seien aufgrund einer starken Lobby insbesondere des Bundesverbandes Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) vergeben worden, ohne dass der tatsächliche Bedarf geprüft wurde.

Der Vorsitzende dieses Verbandes, Kristian Jarmuschek, stellte in einer Reaktion bei Deutschlandfunk Kultur klar, dass die genaue Umsatzentwicklung der Galerien mit drohenden Schließungen und Messeverboten nicht vorherzusehen war. Die Hilfsprogramme habe viele Existenzen gerettet und waren Voraussetzung dafür, dass überhaupt ein Umsatz (und dann vielleicht auch ein guter) erzielt werden konnte, wobei ein großer Teil der Fördermittel im Rahmen von geförderten Ausstellungsprojekten weitergereicht wurde an die an den Ausstellungen beteiligten Personen und Betrieben und nicht als Gewinn bei den Galerist:innen verblieb.

Die Recherche von Deutschlandfunk Kultur verdeutlicht aber auch, dass bis Herbst 2022 nur 5,28 % (105,6 Mio. Euro) der zwei „Kulturmilliarden“ in die bildende Kunst geflossen sind. Damit zählt die bildende Kunst zu den eher bescheiden geförderten Sparten. Ungefähr ein Drittel dieser Summe haben Galerist:innen erhalten. Die dortige Förderquote von 80 % (d.h. 80 % der Anträge wurden positiv beschieden) zeigt gegenüber der Förderung der Künstler:innen in der Tat ein gewisses Ungleichgewicht: Zwar wurden laut Recherche 58,2 Mio. Euro an Künstler:innen vergeben, der Bedarf war aber so groß, dass es nur zu einer Förderquote von durchschnittlich 25 % kam. Bei Kunstprojekten, die über den Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Gelder erhielten, lag die Förderquote sogar nur bei insgesamt ca. 13 %.

Die damalige Kulturstaatsministerin Monika Grütters sagt zu der Förderung der Galerien, dass eine Prüfung des tatsächlichen Bedarfs anhand von Bilanzen „in der Akutsituation nicht möglich gewesen“ sei. Die Hilfen sollten schnell und unbürokratisch ausgeschüttet werden, insgesamt sei das Programm ein großer Erfolg gewesen, meint auch der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann. Gemeinsam mit Gabriele Schulz veröffentlichte er eine ausführliche Stellungnahme in der neuen Ausgabe der Zeitschrift Politik & Kultur auf Seite 3.

Die Lage auf dem deutschen Kunstmarkt ist heute längst nicht mehr so gut wie 2020. Der Monitoringbericht der Bundesregierung zur Kultur- und Kreativwirtschaft aus dem Februar 2022 beziffert den Umsatzrückgang im Kunstmarkt von 2019 auf 2020/21 mit 39 Prozent, heißt es bei Deutschlandfunk Kultur. Und auch: Die meisten Unternehmen,

vor allem aber die solosebstständigen Künstler:innen haben das Geld gut gebrauchen können und seien verantwortungsvoll damit umgegangen.

Eine gründliche, kritisch-sachliche Auswertung der verschiedenen Neustart-Programme insgesamt steht noch aus, ist aber im besten Fall nützlich für die Zukunft, um noch zielgenauere und gerechtere Instrumente zur Stärkung der Kunst – auch in der Fläche – entwickeln zu können. Im Fall der Messen und Galeristen war es die erste Förderung überhaupt in diesem Bereich.

Kulturpass für 18-jährige

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschloss eine leichte Erhöhung des Kulturetats für den Bund für 2023, der Gesamtetat sieht nun 3,9 Milliarden Euro vor. Damit soll unter anderem die Einführung eines Kulturpasses für junge Menschen finanziert werden. Ähnlich wie in Frankreich soll dieser an 18-Jährige im Wert von 200 Euro ausgegeben werden. Dafür sind für das kommende Jahr 100 Millionen Euro eingeplant. Mit dem neuen Pass soll beispielsweise der Kauf von Büchern oder auch der Besuch von Kino oder Ausstellungen ermöglicht werden. Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, begrüßte das Vorhaben, bedauerte aber zugleich, dass aufgrund begrenzter Mittel wichtige Kulturbereiche wohl nicht unter die neue Regelung fallen werden, wie etwa Maßnahmen der kulturellen Bildung, aber auch alle digitalen Kulturangebote.

Ausstellungsvergütung für Kunstschaefende jetzt auch in Stuttgart

Die nächste deutsche Großstadt – nach den Stadtstaaten Berlin und Hamburg – setzt ihr eigenes Modell für eine Ausstellungsvergütung um – nachzulesen im Leitfaden „Ausstellungsgrundvergütung“ der Stadt Stuttgart. Initiiert wurde dieser „Schritt in die richtige Richtung“, so der erste Bürgermeister Dr. Fabian Mayer, von der Künstlerschaft in Stuttgart.

Im Doppelhaushalt 2022/2023 sind ab 2023 zunächst für vier Jahre 210.000 Euro pro Jahr für Ausstellungsvergütungen im Bereich Bildende Kunst vorgesehen. Die Mittel stehen zunächst den institutionell geförderten Einrichtungen zur Verfügung, nicht abgerufene Gelder können im Rahmen der Projektförderung auch von Einzelkünstler:innen beantragt werden.

Künstler:innen erhalten künftig in städtisch geförderten Einrichtungen folgende Pauschalen als Ausstellungsgrundvergütung:

- für eine Einzelausstellung 1.500 Euro,
- für eine Kleingruppenausstellung mit zwei bis drei Künstler:innen 500 Euro pro Künstler:in,
- für eine Gruppenausstellung mit vier bis neun Künstler:innen 250 Euro pro Künstler:in sowie
- 100 Euro pro Künstler:in für eine Großgruppenausstellung mit mehr als neun Künstler:innen. Text

Offener Brief: Erhalt der Leipziger Freien Kulturszene

Mitte Oktober haben Kulturschaffende, Künstler:innen sowie Kultureinrichtungen beim spartenübergreifenden Treffen „And what about us“ der Initiative Leipzig+Kultur ein Forderungspapier verabschiedet, das die Notwendigkeit der Erhöhung des Kulturhaushaltes um mind. 1,25 Mio. EUR im nächsten Doppelhaushalt aufgrund der aktuellen Situation erklärt und unterstreicht. Damit sollen unter anderem Betriebskostensteigerungen etwa durch gestiegene Energiekosten und Kostenerhöhungen im Personal- und Honorarbereich gegenfinanziert werden.

Deutsches Foto-Institut kommt nach Düsseldorf

Ein Sprecher von Kulturstaatsministerin Claudia Roth teilte mit, dass das Deutsche Foto-Institut in Düsseldorf im Ehrenhof angesiedelt wird. Jahrelang hatten Essen und Düsseldorf um den Standort konkurriert. Für das Fotoinstitut wird in der Anlage, in der auch das Museum KUNSTPALAST und das NRW-Forum beheimatet ist, ein Neubau errichtet. Das Deutsche Foto-Institut soll neben der Ausrichtung von Ausstellungen und Veranstaltungen Nachlässe verwalten, Publikationen erstellen sowie Forschung zur Konservierung und Restaurierung von Fotografie betreiben.

Faire Honorare – Veranstaltung SO_LOS

Gegen Honorardumping hilft Markttransparenz. Deshalb hat die Initiative SO_LOS vom Haus der Selbständigen eine bundesweite Honorarumfrage durchgeführt. Solo-Selbstständige aus verschiedenen Branchen haben über 7.000 Honorardatensätze eingegeben. In einer Online-Veranstaltung am 29. November werden von 18 bis 20 Uhr die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert, wie die Forderungen nach fairen Honoraren und besseren Arbeitsbedingungen für Solo-Selbstständige erfolgreich in die Praxis überführt werden können.

Neue Honorarempfehlung für Kunsthistoriker:innen

Der Deutsche Verband für Kunstgeschichte hat unter der Leitung von Dr. Ruth Heftrig, Vorstandsmitglied im Deutschen Verband für Kunstgeschichte, seine Honorarempfehlungen für selbstständig tätige Kunsthistoriker:innen aktualisiert. Als angemessenes durchschnittliches Honorar wurde ein Stundensatz von 75 Euro zzgl. Mehrwertsteuer ermittelt.

Für ein die Kultur stärkendes Steuerrecht

Steuerpolitik ist ein zentrales Instrument der indirekten Kulturförderung: Über das Steuerrecht können die Kulturmärkte positiv stimuliert werden. Der Deutsche Kulturrat legt daher neue Vorschläge für ein die Kultur stärkendes Steuerrecht vor und fordert die Bundesregierung und die Mitglieder des Deutschen Bundestags auf, rasch zu handeln. Einige besonders dringliche Anliegen sind die Umsatzsteuerbefreiung für

Bildungsdienstleistungen und ein ermäßigter Umsatzsteuersatz bei Kunstverkäufen durch Unternehmen. Eine vollständige Auflistung der steuerpolitischen Vorschläge finden Sie auf der [Website](#) des Deutschen Kulturrates.

Meldung des Jahreseinkommens 2023 für KSK bis 1. Dezember 2022

Wie jedes Jahr müssen Versicherte der Künstlersozialkasse (KSK) ihr voraussichtliches Jahresarbeitseinkommen für das kommende Kalenderjahr melden. Dies gilt auch, wenn sich das Einkommen im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich nicht verändern wird. Die Frist zur Meldung endet am 1. Dezember 2022. Die Meldung ist unkompliziert über die [Website](#) der KSK möglich.

Abgabe zur Künstlersozialkasse 2023 bei 5 %

Wenn ein Unternehmen künstlerische Leistungen in Anspruch nimmt, ist es in der Regel dazu verpflichtet, die Künstlersozialabgabe zu zahlen. Damit leistet es einen Beitrag zur sozialen Absicherung der in der Künstlersozialkasse versicherten Künstler:innen. Seit 2018 lag der Abgabesatz unverändert bei 4,2 %. Dies wurde durch zusätzliche Bundesmittel in Höhe von insgesamt 117 Millionen Euro in den Jahren 2021 und 2022 gewährleistet. Der Abgabesatz steigt nun ab 1. Januar 2023 auf 5,0 %. Dank weiterer Bundesmittel in Höhe von 58,9 Millionen Euro („Stabilisierungszuschuss“) konnte ein Anstieg auf 5,9 Prozent verhindert werden.

KULTURFÖRDERUNG

Kulturförderung auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025

Bis zum 16. Dezember können bei der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH wieder Mikroprojekte eingereicht werden und mit bis zu 2.500 Euro unterstützt werden. Eine Informationsveranstaltung am 7. Dezember um 17 Uhr im Kulturhauptstadt-Headquarter, [Hartmannstraße 5](#) in Chemnitz bietet die Möglichkeit, Fragen dazu zu stellen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

In den nächsten Monaten werden zahlreiche weitere Ausschreibungen veröffentlicht. Damit wird die im Bewerbungsbuch Bidbook II ausgewiesene „Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie“ eröffnet und vielfältige Akteur:innen aus Kultur und Zivilgesellschaft in 2023 und 2024 in das Kulturhauptstadtprogramm eingebunden. Informationen dazu finden sich auf der [Website](#) der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.

Reisestipendien für bildende Künstler:innen aus Dresden

Seit vielen Jahren besteht zwischen der Landeshauptstadt Dresden und Partnerstädten ein reger Künftleraustausch. Für das Jahr 2023 schreibt das Amt für Kultur und Denkmalschutz sieben Stipendien aus. Die Bewerbungen für die Programme in Hamburg, Salzburg, Breslau, Skövde, Strassburg und Thessaloniki müssen bis zum 19. Januar 2023 eingereicht werden, die Ausschreibung für Bangalore erfolgt Anfang des Jahres 2023.

Europäische Kooperationsprojekte

Der Call für Europäische Kooperationsprojekte wurde veröffentlicht. Damit fördert die EU Projekte, die eine intensive grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kultureinrichtungen aus mindestens drei verschiedenen teilnahmeberechtigten Ländern umfassen. Ausschreibungsfrist ist der 23. Februar 2023. Bei der Antragstellung hilft neben der persönlichen Beratung eine Online-Infoveranstaltung am 6. Dezember. Eine Veranstaltung am 13. Dezember gibt darüber Auskunft, wie Kooperationsprojekte nachhaltig gestaltet werden können.

EU-Plattform "Creatives Unite"

Die von der EU geförderte Plattform „Creatives Unite“ bietet seit kurzem zwei neue Funktionalitäten. Unter der Rubrik „So you need money“ können Kulturschaffende über einen europaweiten Fördermittelfinder nach öffentlichen und privaten Fördermöglichkeiten in allen Mitgliedstaaten der EU suchen. Informationen rund um das Thema Urheberrechte in der EU gibt es unter der Rubrik „My intellectual property“. Schon länger bietet die Seite außerdem ein Tool zur Suche nach EU-weiten Mobilitätsförderungen für Kulturschaffende und einen eigenen Bereich für Unterstützungsmaßnahmen von Kulturschaffenden aus der Ukraine.

Angebot: Individuelle Seminare

Neben dem regulären Seminarprogramm zu allen möglichen Fragen des Vereinslebens bietet das Vereins- und Stiftungszentrum an, individuelle Seminare zu Wunschthemen zu organisieren. Dank einer Förderung des Freistaates Sachsen kann das in Nord- und Mittelsachsen sogar komplett kostenfrei stattfinden. Bei Interesse bitte Marko Lehmann vom Vereins- und Stiftungszentrum kontaktieren.

Förderung durch Aktion Mensch

In dem Programm „Kunst und Kultur für alle“ unterstützt Aktion Mensch inklusive Projekte, in denen Menschen mit und ohne Behinderung sich kreativ mit eigenen Ideen und Wünschen einbringen können. Für die inhaltliche und barrierefreie Ausgestaltung stellt die Aktion Mensch bis zu 10.000 Euro Zuschuss pro Vorhaben bereit, bei Kosten bis zu 5.000 Euro sind keine Eigenmittel notwendig. Aktion Mensch hat auf ihrer Webseite Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um ihre aktuelle Förderaktion „Kunst und Kultur für alle“ zusammengestellt.

CORONA

Konjunkturprogramm für Museen, Gedenkstätten, Ausstellungshäuser

Beim Deutschen Verband für Archäologie können Heimatmuseen, private Museen, Ausstellungshäuser und öffentlich zugängliche Gedenkstätten, deren regelmäßiger Betrieb nicht überwiegend von der öffentlichen Hand finanziert wird, Anträge für investive Schutzmaßnahmen zur nachhaltigen Reduktion von Ansteckungsgefahren stellen, insg. zwischen 5.000 und 100.000 €, mindestens 10 % müssen Eigen- und/oder Drittmittel sein. Die Abgabefrist wurde verlängert, allerdings endet das Antragsverfahren spätestens, wenn alle Mittel vergeben sind, eine zügige Antragstellung wird empfohlen.

UKRAINE

Interviewprojekt zur Situation temporär geflüchteter ukrainischer Kulturmachender

Die Deutsche UNESCO-Kommission führt ein Interviewprojekt zur Situation temporär geflüchteter ukrainischer Kulturmachender in Deutschland durch. Aktuell ist sie auf der Suche nach ukrainischen Interviewpartner:innen, die Kulturförderprogramme in Deutschland in Anspruch nehmen oder in Anspruch genommen haben. Bitte melden unter aszodi@unesco.de.

LÄNDLICHE RÄUME

Web-Talks zur Kultur(politik) für ländliche Räume

Mit welchen Strategien begegnen sowohl Kulturschaffende als auch die Kulturpolitik auf Landes-, Kreis- und kommunaler Ebene dem aktuellen Innovations- und Transformationsbedarf zugunsten der kulturellen Vitalität in ländlichen Räumen? Dies ist Thema von zwei Webtalks: Am Dienstag, 6. Dezember 2022 geht es von 16.30-18.00 Uhr um den Kooperativen Kulturföderalismus zugunsten kultureller Vitalität in ländlichen Räumen. Am Dienstag, 13. Dezember 2022 werden zur gleichen Uhrzeit Themen und Instrumente der Kulturförderung diskutiert. Ausführlichere Infos und eine Anmeldeöglichkeit finden sich auf der Website der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.

Kultur für regionalen Zusammenhalt

In der Saale-Orla-Region hat die LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla e.V. die Kulturwissenschaftlerin Dr. Beate Kegler damit beauftragt, eine Kulturentwicklungskonzeption zu erstellen. Ziel ist der Aufbau eines stabilen Netzwerkes an Kulturakteuren, die ihre Region aktiv gestalten. Ein [Interview](#) mit ihr und LEADER-Regionalmanager Alexander Pilling zeigt auf, wie Kultur dabei helfen kann, Zusammenhalt und Identifikation in einem Kreis zu schaffen.

Lesetipp: »Land-Art(?)«

»Gleichwertige Lebensverhältnisse« zwischen Stadt und Land sind in Deutschland noch nicht überall erreicht. Ziel ist es, in Ballungsräumen ebenso wie in ländlichen Gebieten »ausgeglichene soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Verhältnisse« anzustreben. Das Dossier »Land-Art(?)«, das der Deutsche Kulturrat gemeinsam mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe vorlegt, richtet den Fokus auf die Frage: Wie kann das Kulturangebot auf dem Land weiter ausgebaut und gefördert werden?

Das Dossier können Sie kostenlos als [PDF](#) herunterladen oder im Shop des Deutschen Kulturrates erwerben.

KULTURELLE BILDUNG

Dritte Förderrunde ab 2023: "Wir können Kunst"

Im Januar 2023 wird der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) mit einer neuen Ausschreibung im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ starten. Erneut unter dem Titel „Wir können Kunst“ werden außerschulische Projekte mit Kindern und Jugendlichen gefördert, die – beauftragt von einem lokalen Bündnis aus drei Kooperationspartnern – von professionellen Künstler:innen durchgeführt werden.

Zwei Formate stehen zur Verfügung: ein GROSSES KUNSTPAKET mit bis zu 120 Projektstunden und ein kleines Kunstpaket mit bis zu 60 Projektstunden. Das Honorar für professionelle Künstler:innen beträgt pro Projekt(zeit)stunde 70 Euro, darin enthalten ist auch der Zeitaufwand für Vor- und Nachbereitung. Gefördert werden auch Treffen mit Eltern der beteiligten Kinder und Jugendlichen sowie Treffen der Bündnispartner z. B. mit kommunalen Vertreter:innen zum Zwecke nachhaltiger Vernetzung.

Details finden sich auf der [Website des BBK](#); die Antragsberatung startet am 1. Dezember 2022.

KuBiK – Kulturelle Bildung in Dresdner Kindertageseinrichtungen

Seit 12 Jahren bietet das Programm KuBiK einen Beitrag für die ästhetische und kulturelle Bildung von Kindern in Dresden. Das Programm, das vom Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen gemeinsam mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz durchgeführt wird, fördert und begleitet verschiedene Partnerschaften zwischen

Kindertageseinrichtungen und Kulturschaffenden aus dem Bereich Sprache, Theater, Musik, Tanz, Museumspädagogik und der bildenden Kunst. Bewerbungen um eine Förderung der Kulturpartnerschaft für das Jahr 2023 sind an Frau Römisch (ARoemisch@dresden.de) vom Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen zu richten.

Praxisleitfaden „Netzwerke(n) für kulturelle Teilhabe“

Zum Abschluss des Projektes „K² – Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen“ veröffentlichte die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel einen Leitfaden, der Methoden, Impulse und Arbeitsblätter für mehr Bildungsgerechtigkeit bündelt. Er ist eine gute Quelle für alle, die der Herausforderung kultureller Teilhabe in ihren Kommunen mit systematischer Vernetzung von Akteur:innen Kultureller Bildung begegnen wollen. Der Leitfaden steht zum kostenlosen [Download](#) bereit.

Publikation „Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung“

Die Publikation „Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung“ beleuchtet die besonderen Potentiale und Chancen künstlerischer Arbeit für kulturelle Bildungsprozesse. Es werden Leitideen, zentrale Inhalte und methodische Überlegungen einer Weiterbildung für Künstler:innen in der Kulturellen Bildung dargestellt.

Autor:innen aus Kunst, Bildung und Wissenschaft formulieren theoretische Hintergründe und praktische Anregungen für Kunstschaffende in der Kulturellen Bildung. Die Publikation steht kostenfrei zum [Download](#) bereit.

Zusammenspiel von kultureller und politischer Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung erprobt seit 2021 verstärkt neue partizipative und kokreative Formate und Ideen der politischen Bildung – und setzt damit auch auf die Zusammenarbeit von Kultur und politischer Bildung. Simon Lengemann beschreibt in einem [Interview](#), was künstlerische Beteiligungsformate im Gegensatz zu klassischen Angeboten der politischen Bildung leisten können und worin der gesellschaftliche Mehrwert einer Partnerschaft von Kunst, Kultur und politischer Bildung liegt.

Wettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene zum Thema Umweltschutz

Unter dem Titel „Grünstrich“ haben das Umweltbundesamt und das Onlinemagazin [LizzyNet](#) einen bundesweiten [Mal- und Zeichenwettbewerb](#) für Jugendliche und junge Erwachsene gestartet. Gesucht werden künstlerische Botschaften für Klima- und Umweltschutz von jungen Nachwuchskünstler:innen zwischen 10 und 25 Jahren. Einsendeschluss ist der 7. Dezember 2022.

Kunst für die Demokratie – Demokratische Organisation und Mitbestimmung bei Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum

Die Veranstaltung von der Architektenkammer Berlin, dem bbk berlin, dem Deutschen Künstlerbund und der Akademie der Künste am 9. Dezember um 18 Uhr in der Architektenkammer Berlin beschäftigt sich mit der Rolle des Staates bei der Kunstbeauftragung. Gefragt wird nach Verantwortung und Bedeutung der Kunst für Politik und Gesellschaft sowie nach der Mitbestimmung der bildenden Künstler:innen bei Auswahlverfahren am Beispiel des vom Land Berlin entwickelten Leitfadens für Kunst am Bau und im Stadtraum von 2019. Ziel ist die bessere Verankerung von Kunst im öffentlichen Bauen in der Öffentlichkeit, bei Auftraggeber:innen und der Fachöffentlichkeit.

SONSTIGES

Umfrage zur Dresdner Ateliersituation

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Dresden startet eine Umfrage, um neue Ideen und Konzepte gegen die Knappheit von bezahlbaren Atelier-, Arbeits- und Proberäumen in der Stadt zu entwickeln. Die Bearbeitung der Umfrage dauert nur fünf bis zehn Minuten und ist anonym. Eine Teilnahme ist bis zum 15.01.2023 möglich.

Tag der Druckkunst 2023

Es ist wieder so weit: Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler ruft zum Tag der Druckkunst 2023 auf. Rund um den 15. März 2023 können Künstler:innen, Druckwerkstätten, Museen, Hochschulen, Kunstvereine und andere Akteur:innen zeigen, wie lebendig die Druckkunst ist: von den traditionellen Techniken bis zur experimentellen Druckkunst. Ab 1. Januar 2023 können auf der Website des Tages der Druckkunst Veranstaltungen wie Drucksymposien, Kurse, Ausstellungen und vieles andere angemeldet werden.

Neue internationale Gastprofessur für Fotografie in Dresden

Die renommierte britisch-ägyptische Fotografin Laura El-Tantawy übernimmt im Sommersemester 2023 die erste internationale Gastprofessur für Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden / Dresden University of Fine Arts (HfBK). Die Professur wird von der Deutsche Börse Photography Foundation in Kooperation mit dem in Dresden ansässigen Verein Portraits Hellerau e.V. ermöglicht. Gemeinsames Ziel der drei Partner ist es, durch diese neue internationale Gastprofessur die künstlerische Lehre an der HfBK Dresden im Bereich der Fotografie zu erweitern.

Webplattform für KI- und Kulturprojekte

Die neue Webplattform [Creatix](#) informiert über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in Kultur, Kunst & Kreativwirtschaft und bietet die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen. Neben Kunst-, Kultur- und Forschungsprojekten werden Veranstaltungen, Podcasts, Blogs, aktuelle Ausschreibungen, Fördermöglichkeiten und Stellenanzeigen vorgestellt.

EU-weite Museumscloud

Die EU-Kommission plant für 2023 eine [EU-weite Museumscloud](#) (ECCCH), über die Kulturerbeeinrichtungen wie beispielsweise Museen eine technische Infrastruktur für Digitalisierung, eine Plattform zur Kommunikation untereinander und einen Datenraum für eigene und Partnerschaftsprojekte erhalten sollen.

Lesetipp: Kultur der Nachhaltigkeit

Wie kann die durch den Klimawandel notwendige Transformation gelingen? Zur Beantwortung dieser Fragen versammelt das Jahrbuch für Kulturpolitik 2021/22 der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. Antworten von Expert:innen aus Wissenschaft, Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kulturpraxis und zeigt Handlungsoptionen für die Zukunft auf. Das Jahrbuch kann über den [transcript Verlag](#) bestellt oder als [kostenloses PDF](#) heruntergeladen werden.

Lesetipp zum Thema Urheberrecht: UI Mag Sonderausgabe

Die Initiative Urheberrecht veranstaltete am 26. September 2022 einen parlamentarischen Abend mit politischen Entscheider:innen, Urheberrechts-Expert:innen und Branchenfreund:innen. Dazu gibt es eine Sonderausgabe des UI Mag, in der die Redebeiträge der Gäste in voller Länge nachzulesen sind. Das Heft steht kostenfrei zum [Download](#) bereit.

Umfrage: Folgen des Brexit im Kultursektor

Mit dem Ausscheiden des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union zum 1. Januar 2021 gestalten sich die Rahmenbedingungen für Künstler:innen und Veranstalter:innen hinsichtlich Zollfragen, Arbeitserlaubnis etc. häufig schwieriger. Allerdings gibt es bisher wenig Daten darüber, inwieweit sich die Anzahl von künstlerischen Vorhaben seit dem Brexit verändert hat. Die Kooperationspartner des neuen [Brexit Infopoints](#) – IGBK, Internationales Theaterinstitut (ITI) Deutschland und Dachverband Tanz Deutschland – bitten daher um die Teilnahme an einer [Online-Umfrage](#).

Deutscher Kulturrat: Museen brauchen Inklusion

Jürgen Dusel (Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen) und Olaf Zimmermann (Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates) fordern mehr Barrierefreiheit auf allen Ebenen im Museum. Die [Pressemitteilung](#) und den [Link zum Gespräch](#) zwischen Jürgen Dusel und Olaf Zimmermann finden Sie auf der Website des deutschen Kulturrates bzw. der Zeitschrift Politik & Kultur.

Dokumentation: Online-Gespräche zur inklusiven Kulturpolitik

2021 realisierte der in Köln ansässige Verein Inklusion und Kultur e.V. das digitale Format Meet & Greet. Die Veranstaltungsreihe beinhaltete fünf (Online-)Veranstaltungen. Menschen aus Kultur und Politik trafen Künstler:innen mit und ohne Behinderung und tauschten sich über die aktuelle inklusive Kulturpolitik aus. Die [Veranstaltungen](#) sind jetzt online abrufbar.

Unentgeltliche Rechtsberatung für Vereine

Viele Rechtsanwält:innen engagieren sich in dem deutschlandweiten Netzwerk [UPJ Pro Bono](#). Sie beraten gemeinnützige Organisationen, die die finanziellen Mittel für eine rechtliche Beratung nicht aufbringen können, pro-bono, zum Beispiel bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen, bei Datenschutzfragen oder einer Satzungsänderung.

Virtuelle Mitgliederversammlungen in der Satzung

Die Kommunikation mittels Online-Tools wie Zoom, Teams & Co ist spätestens seit den pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen flächendeckend in den Fokus gerückt – damit auch virtuelle Mitgliederversammlungen. Damit virtuelle Mitgliederversammlungen aber überhaupt abgehalten werden können, bedarf es einer Grundlage in der Satzung. Dazu gibt das Vereins- und Stiftungszentrum in einem Artikel auf seiner [Website](#) hilfreiche Hinweise.

Bericht: Creative Industries and the Climate Emergency

Der [Bericht](#) gibt einen Überblick, welche Rolle die Kreativwirtschaft in der Klimakrise spielt. Es werden die wichtigsten Erfolge aufgezeigt, aber auch die Hindernisse hervorgehoben, die dem Fortschritt in den einzelnen Teilssektoren aktuell noch im Wege stehen.

Seminar- und Weiterbildungsangebote für Vereine

Der Landesverband Soziokultur Sachsen versammelt auf seiner Website einen Überblick über Seminarangebote unterschiedlichster Anbieter, die insbesondere für Vereine von Interesse sind, etwa zu den Themen Ehrenamt, Finanzierung und Buchhaltung, Mitgliedergewinnung, Pressearbeit und Kommunikation. Gern verweisen wir hier auf die hervorragende Zusammenstellung.

Räume für die Kunst

Ateliers, Werkstätten und Proberäume sind gerade in Großstädten ein rares Gut. Umgekehrt gibt es leer stehende Bauten, die auf eine Nach- oder Zwischennutzung warten, aber riesige Investitionssummen benötigen. KREATIVES SACHSEN berichtet in der Online-Veranstaltung von erfolgreichen Beispielen für alternativ konzipierte Arbeits-, Atelier- und Studioräume, über verschiedene Betreibermodelle und möglichen Organisationsformen wie Co-Working, Sharing, Nomadentum, Zwischenmiete bzw. Zwischennutzung.

Termin:

01.12.2022, 15–17 Uhr

FlashOver2022 Leipzig

Ein Team von Leipzig+Kultur lädt Künstler:innen der Freien Szene im Tapetenwerk zum spartenübergreifenden Netzwerktreffen FlashOver 2022 ein, um ihr unterschiedliches künstlerisches Schaffen kennenzulernen, sich über brennende Themen auszutauschen und sich gemeinsam künstlerisch auszutoben.

Termin:

1./2.12.2022

BROT_LOSE_KUNST #7: Anbieten ohne Anbiedern: Netzwerken als Künstler:in aus psychologischer Perspektive

Ein von der Servicestelle Freie Szene initiiertes halbtägiges Workshop in Leipzig mit Alina Gause von der Berliner Beratungsstelle a.way über das Selbstverständnis Künstler:in zu sein und die Schwierigkeiten des sich selbst Vermarktens. Anmeldung unter freie-szene@soziokultur-sachsen.de.

Termin:

02.12.2022, 10–16 Uhr

Brexit-Vernetzungstreffen

Interessierte Künstler:innen und Kulturakteur:innen sind eingeladen, sich zu dem offenen Treffen des Mobilitätsnetzwerks On The Move am 2. Dezember online per Zoom dazu zu schalten. Hier gibt es Gelegenheit, sich über Herausforderungen und neue Regelungen im Zuge des Brexits auszutauschen, mit dem Arts Infopoint UK und dem Brexit Infopoint zu vernetzen und aktuelle Fragen zu diskutieren. Das Treffen wird auf Englisch stattfinden.

Termin:

02.12.2022, 17.30–19 Uhr

7. Jahrestagung des Netzwerks Kulturelle Bildung und Integration 2.0

Welche Potentiale bieten Museen, Gedenkstätten und andere Kulturinstitutionen für die Vermittlung demokratischer Werte? Wie können sie ihre Nutzerinnen und Nutzer bei der Ausbildung einer kritischen Urteilskraft unterstützen? Welche Rolle spielt hierbei die Auseinandersetzung mit historischen, kulturhistorischen oder künstlerischen Exponaten und Werken? Wie können Kultureinrichtungen ihre Zusammenarbeit gestalten? Die Tagung in Berlin findet hybrid statt und kann auch online besucht werden.

Termin:

02.12.2022, 9.30–16 Uhr

Kultur digital: Zwischen Open Access und Kommerz

Kunstwerke im Netz anschauen, zu Museumsrundgängen nicht mehr aus dem Haus müssen, Sinfoniekonzerte auf dem Sofa genießen – die Digitalisierung macht es möglich. Gesichertes Wissen soll für alle erreichbar sein. Der Eindruck, in der digitalen Welt sei vieles kostenfrei, verfestigte sich. Doch wie blicken Künstler:innen darauf? Die gemeinsame Veranstaltung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und des Deutschen Kulturrats findet in der James-Simon-Galerie in Berlin statt. Um Anmeldung bis zum 2.12. wird gebeten per mail an kommunikation@hv.spk-berlin.de. rbb24 Inforadio zeichnet die Diskussion auf und strahlt sie im Januar 2023 aus.

Termin:

06.12.2022, 18 Uhr

Klimaverantwortung im Kulturbereich

Das Online-Seminar vermittelt einen aktuellen Überblick über spezifische Rahmenbedingungen für Kultureinrichtungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Hierzu gehören Grundlagen, Positionen und Förderstrukturen unterschiedlicher Kultursparten.

Das Seminar findet im Rahmen des Weiterbildungsangebots der Initiative Culture4Climate „Klimaverantwortung in Kulturorganisationen“ statt.

Termin:

08.12.2022, 15–18 Uhr

Kultur in Wohn- und Pflegeeinrichtungen

Die Online-Veranstaltung der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich wirft einen kritischen Blick auf die Angebote der kulturellen Teilhabe in Betreuungseinrichtungen und diskutiert, wie ein „empowernder“ kultureller Dialog und ein (an)erkennendes Miteinander aussehen könnte.

Termin:

08.12.2022, 10–12 Uhr

KLIMAlogics. Denkmuster und Strategien des Klimamanagements

Was sind die Schritte auf dem Weg zu einer klimaverantwortlichen Kultureinrichtung, und welche Wege führen nur scheinbar zum Ziel? Ziel des Webinars der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. ist es, Grundlagenwissen zur Einhaltung des Versprechens der Klimaverantwortung zu vermitteln und die Hebel von Kulturorganisationen im Bereich Klimamanagement aufzuzeigen.

Termin:

15.12.2022, 15–18 Uhr

AUSSCHREIBUNGEN

Baldreit-Stipendium 2023/24

Die Stadt Baden-Baden vergibt zum Oktober 2023 an zwei Bewerber:innen für jeweils 6 Monate (Oktober 2023 bis März 2024 und April bis September 2024) das traditionelle Baldreit-Stipendium mit Künstlerwohnung an Kunstschaaffende aus Literatur, Bildender Kunst und Komposition.

Einreichungsfrist:

04.12.2022

Genre:

Diverse

29. Internationale Kunstausstellung FORM-A(R)T 2023

Der Kunstverein Glinde e.V. veranstaltet zu den jährlich im Frühjahr stattfindenden Gliner Kulturwochen an einem Wochenende im Monat April die internationale Kunstausstellung FORM-A(R)T, an der regelmäßig bis zu 50 ausgewählte bildende Künstler:innen mit ihren Werken beteiligt sind.

Einreichungsfrist:

04.12.2022

Genre:

Diverse

Open call: artistic collaboration on biofuels

Artists and small collectives committed to sustainable development are invited to submit a project on the theme of biofuels and food security.

Einreichungsfrist:

04.12.2022

Genre:

Diverse

Open Call: Brixen Water Light Festival 2023

Das 5. Brixen Water Light Festival © powered by Durst sucht Künstler:innen, Designer:innen, Architekt:innen und sonstige Kunst- und Kulturschaffende, die ihre Lichtkunst, Installationen oder Videomapping auf dem größten Lichtfestival der Alpen präsentieren möchten.

Einreichungsfrist: 09.12.2022
Genre: Kunst im öffentlichen Raum

Blaue-Nacht-Kunstwettbewerb 2023

DIE BLAUE NACHT bietet Kunstschaffenden für zwei Nächte die Möglichkeit, über einen alljährlich ausgeschriebenen Wettbewerb Arbeiten in Innenhöfen und auf Plätzen der Nürnberger Innenstadt zu präsentieren. Thema 2023: "Botschaften"

Einreichungsfrist: 11.12.2022
Genre: Diverse

Open Call – VOGELKLANG SOUNDCAMP #6

Der KUNSTVEREIN GLOBAL FOREST vergibt im Zeitraum 1. Februar bis 5. Mai 2023 zwei projektbezogene zwei- oder dreimonatige Künstler:innenresidenzen, deren Ergebnisse im Rahmen des alljährlichen VOGELKLANG SOUNDCAMPS am 6. und 7. Mai 2023 öffentlich präsentiert werden.

Einreichungsfrist: 11.12.2022
Genre: Diverse

Kunst am Bau: Campus Neue Weststadt Esslingen

Ziel des Wettbewerbs ist die Neubauten der Hochschule Esslingen mit zeitgenössischen Kunstwerken zu bereichern, die auf die Thematik und Architektur ihrer speziellen Nutzung Bezug nehmen. Der Kunstwettbewerb wird als offener, zweistufiger Realisierungswettbewerb ausgeschrieben und in deutscher Sprache durchgeführt.

Einreichungsfrist: 16.12.2022
Genre: Kunst am Bau

VI. Internationales Bildhauersymposium

Im Rahmen der XI. Linderner Kulturwochen 2023 findet das VI. Internationale Bildhauersymposium im Zeitraum vom 01.09.-17.09.2023 statt. Vier internationale Künstler:innen werden unter dem Motto „Landschaft – Kultur - Mensch“ in Stein, Holz oder Metall im Ortskern der Gemeinde Lindern arbeiten.

Einreichungsfrist: 31.12.2022
Genre: Plastik/Skulptur

MAXHAUS Stipendium 2023

Vierwöchiges Stipendium mit Aufenthalt im MAXHAUS Künstlerhaus Nordhalben mit Schwerpunkt Malerei.

Einreichungsfrist: 31.12.2022
Genre: Malerei

73. Bayreuther Kunstausstellung

Ausstellung im Neuen Schloss der Eremitage Bayreuth vom 23. Juli bis 27. August 2023. Der Kunstverein vergibt einen Kunstpreis in Höhe von 1000 €, der bei der Eröffnung durch einen Vertreter der Stadt überreicht wird.

Einreichungsfrist: 31.12.2022
Genre: Diverse

Call for Artists - 15. WindArt 2023

Der Verein für Kunst und Kultur zu Travemünde e.V. (VKKT) veranstaltet seit 2009 die WindArt (immer Mai bis Oktober), ein Kunstprojekt mit kinetischen Skulpturen im öffentlichen Raum. Es werden kinetische Objekte mit einer Gesamthöhe von max. 4 Metern gesucht. Sehr gerne auch Projekte, die gemeinsam mit Schüler:innen erarbeitet werden! Verkehrssicherheit muss gewährleistet sein!

Einreichungsfrist: 31.12.2022
Genre: Diverse, Plastik/Skulptur

68elf - Ausschreibung „Wasser“

Ein Ausstellungsprojekt von Kunstverein 68elf e.V. zum Thema "Wasser". Teilnahmeberechtigt sind alle professionell arbeitenden Künstler:innen im In- und Ausland.

Einreichungsfrist: 31.12.2022
Genre: Diverse

Medienpreis HIV/Aids 2021/22

Für ihren Medienpreis nimmt die Deutsche AIDS-Stiftung Veröffentlichungen zu den Themen HIV und Aids an. Zugelassen sind Printbeiträge, Hörfunk-, TV- und online-Beiträge sowie künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Thema.

Einreichungsfrist: 15.01.2023
Genre: Diverse

Auslandsstipendien der Bundesrepublik Deutschland

Künstler:innen, die die Voraussetzungen erfüllen, können sich über ein Onlineportal für ein Auslandsstipendium in der Villa Massimo in Rom, der Casa Baldi in Olevano Romano, dem Deutschen Studienzentrum in Venedig und der Cité Internationale des Arts in Paris bewerben.

Einreichungsfrist: 15.01.2023
Genre: Diverse

Gestaltungswettbewerb der Stadt Remagen für neue Begrüßungs-Stelen

Neugestaltung der Ortseingänge an der B9 in Remagen und Rolandswerth.

Einreichungsfrist: 15.01.2023
Genre: Kunst im öffentlichen Raum

AIV-Schinkel-Wettbewerb 2023

In diesem AIV-Schinkel-Wettbewerb stellt der AIV in den verschiedenen Fachsparten die Frage, welche städtebaulichen, verkehrlichen, architektonischen, künstlerischen und landschaftsgestaltenden Chancen sich aus dem Rückbau der A 104 ergeben.

Einreichungsfrist: 16.01.2023
Genre: Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum

Kunstbiennale ortung 13

Die Kunstbiennale ortung knüpft zum 13. Mal an Schwabachs Tradition als Goldschlägerstadt an und stellt die Kunsttage unter das Motto "Im Zeichen des Goldes". Aus diesem Anlass schreibt die Stadt Schwabach den mit 8.000 Euro dotierten Schwabacher Kunstpreis aus. Gesucht werden Kunstschaaffende, die Orte und Räume „Im Zeichen des Goldes“ gestalten und Schwabachs Altstadt in einen Kunstraum verwandeln.

Einreichungsfrist: 16.01.2023
Genre: Diverse, Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum

Reisestipendien für Bildende Künstler:innen

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz schreibt wieder Stipendien für die Programme in Hamburg, Salzburg, Breslau, Skövde, Strassburg und Thessaloniki aus, die zum Teil auch für Künstler:innen mit Kindern geeignet sind.

Einreichungsfrist: 19.01.2023
Genre: Diverse

WerkSchau – Made in Sachsen

Vom 30. März bis 29. Mai 2023 stellen Kreative aus Sachsen ihre Werke aus Design, Kunsthandwerk, Mode und anderen kreativen Branchen im Rahmen einer Sonderausstellung im Industriemuseum Chemnitz aus.

Einreichungsfrist: 22.01.2023
Genre: Diverse

Projektstipendium KunstKommunikation 24

Als Herzstück des DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst fördert der Kreis Steinfurt mit dem deutschlandweit einmaligen Stipendium partizipatorische Kunstprojekte und Interventionen im ländlichen Raum auf internationaler Ebene. Seit 2006 werden jährlich bis zu vier Kunstprojekte mit einem kommunikativen, partizipatorischen und/oder ortsspezifischen Charakter ausgewählt.

Einreichungsfrist: 25.01.2023
Genre: Diverse, Kunst im öffentlichen Raum

Perron-Kunstpreis 2023 in der Sparte Porzellan

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) vergibt seit 1981 in Abständen von zwei bzw. drei Jahren den Perron-Kunstpreis in den Sparten Grafik, Malerei, Plastik und Porzellan. Das Thema für die Sparte Porzellan lautet dieses Jahr „Klassik trifft auf Moderne“.

Einreichungsfrist: 27.01.2023
Genre: Diverse, Plastik/Skulptur

40. Neuenburger Kunstwoche "Böden und Erden"

Der Kunstverein „Bahner“ e.V. möchte zur 40. Neuenburger Kunstwoche Künstler:innen einladen, in deren Arbeiten das verwendete Material „Böden & Erden“ eine dominante und sichtbare Rolle spielt - also mehr ist, als nur „Mittel zum Zweck“.

Einreichungsfrist: 31.01.2023
Genre: Diverse

LICHTFEST LEIPZIG 2024 - Call for Artists

Zum 35. Jubiläum der Friedlichen Revolution am 9. Oktober 2024 werden für das LICHTFEST LEIPZIG künstlerische Beiträge im öffentlichen Raum entlang des Leipziger Innenstadtrings gesucht.

Einreichungsfrist: 31.01.2023
Genre: Diverse, Kunst im öffentlichen Raum

Call for Artists "Zeitlos - Mosaikkunst im Wandel"

Die DOMO e.V. lädt ein, sich für die internationale, jurierte Ausstellung zu bewerben. Die Vielfalt zeitgenössischer Mosaikkunst soll gezeigt werden und dabei der Bogen vom traditionell römischen Mosaik bis hin zur modernen Interpretation gespannt werden.

Einreichungsfrist: 31.01.2023
Genre: Sonstiges

ifa - Ausstellungsförderung

Unterstützung für internationale Ausstellungsprojekte in öffentlichen Museen, Kulturinstitutionen und Galerien im Ausland. Gefördert werden Einzel- und Gruppenausstellungen, die Beteiligung an einem internationalen Ausstellungsprojekt oder einer Biennale im Ausland.

Einreichungsfrist: 31.01.2023
Genre: Diverse

hin&herzo-Projektpreis 2023

Der hin&herzo-Projektpreis ist offen für alle Genres der Kunst und Kultur. Das Projekt muss das Thema des Festivals 2023 – „ZEIT & ZEITEN“ – behandeln und durch den Künstler, die Künstlerin bzw. die teilnehmende Gruppe während des Festivals präsentiert werden.

Einreichungsfrist: 31.01.2023
Genre: Diverse

Artist in Residence – Druckwerkstatt Garbisdorf

Vierwöchiges Stipendium, bei dem Künstler:innen in der Druckwerkstatt für Hoch- und Tiefdruck vier Wochen arbeiten, sich ausprobieren und experimentieren können.

Einreichungsfrist: 31.01.2023
Genre: Grafik

BUND BILDENDER KÜNSTLER LEIPZIG E.V.

RevierWECHSEL

Hochdruck und Komposition zu Iannis Xenakis (1922 - 2001)

Ein Kooperationsprojekt von hochdruckpartner/Galerie+Werkstatt und Musik Projekt Sachsen e.V. mit dem Bund Bildender Künstler Leipzig e.V. und dem Museum für Druckkunst Leipzig

Laufzeit: 4. November 2022 – 26. Januar 2023

Orte und Öffnungszeiten:

4D Projektort des BBK LEIPZIG e.V.
Tapetenwerk Haus B, Lützner Straße 91, 04177 Leipzig

Mi bis Fr 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

hochdruckpartner/Galerie+Werkstatt

Lützner Straße 85, 04177 Leipzig

Mi bis Fr 14–18 Uhr, Sa 12–17 Uhr und nach Vereinbarung

Bildende Künstler:innen: Anna Arnskötter (D), Jacomijn den Engelsen (NL), Albert Mauerhofer (CH), Inez Odijk (NL), Nadine Respondek (D), Christa Rogger (CH), Lothar Seruset (D), Aafke Ytsma (NL)

Komponist:innen: Cees Hiep (NL), Joke Kegel (NL), Christian FP Kram (D), Cécile Marti (CH), Moritz Müllenbach (CH), Knut Müller (D), Steffen Reinhold (D)

Acht bildende und sieben komponierende Künstler:innen aus den Niederlanden, der Schweiz und Deutschland setzten sich auf einem interdisziplinären Arbeitstreffen in Leipzig im Sommer 2022 mit dem Leben und Schaffen des Ausnahmekünstlers Iannis Xenakis auseinander.

Die Ergebnisse in Form von Zeichnungen, Partituren, Holz- und Linolschnitten sowie neuen Kompositionen, aber auch Stücke von Iannis Xenakis selbst, sind in zwei Ausstellungen im 4D Projektraum des BBK Leipzig e.V. und bei hochdruckpartner zu erleben.

Mehr Informationen auf der [Website](#) des BBK Leipzig e.V.

CHEMNITZER KÜNSTLERBUND E.V.

Öffnungszeiten

Über Weihnachten und Neujahr (21.12.2022 – 04.01.2023) hat der Projektraum geschlossen. Ab Donnerstag, den 05. Januar 2023 haben wir wie gewohnt 11-17 Uhr geöffnet.

Vorstand

Die nächste Vorstandssitzung findet am **12. Dezember 2022** um 18 Uhr im Projektraum statt.

Aktzeichnen

Für CKB-Mitglieder findet jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Projektraum des CKB e.V. Aktzeichnen statt.

Jahreswechselfest „eingeschenkt“

Vernissage: Dienstag, 13. Dezember 2022 ab 19 Uhr

Worte: Bernd Thiele

Töne: FourTune

Dauer: Di, 13. Dezember 2022 bis Do, 2. Februar 2023

Nach dem Einschenken steht immer die eine Frage im Raum: Ist das Glas halb voll oder ist es halb leer? Entscheidend ist jedoch, dass überhaupt noch etwas im Glas ist. In diesem Sinne lassen wir uns von den Ideen der Künstler:innen unseres Vereins überraschen, die mit einem Augenzwinkern entstandenen Arbeiten aus dem Jahr 2022 präsentieren.

ZUGABE: AUSSTELLUNGSREIHE IM THEATER CHEMNITZ | IM SPINNBAU / BAR

„Versuchung“ bis 31. Dezember 2022

Fotoprojekt von Daniela Schleich und Marian Kretschmer

KÜNSTLERBUND DRESDEN E.V.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist regulär dienstags und donnerstags von 9:30 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr geöffnet, außer zwischen den Jahren. Im neuen Jahr öffnen wir am 6. Januar wieder unsere Tür. Für Beratungsgespräche empfehlen wir telefonische Voranmeldung.

Aktzeichnen

Der nächste Aktzeichnenabend findet zu folgendem Termin statt:

- **Dienstag, 06. Dezember 2022, 18 Uhr**

Ein möglicher weiterer Januar-Termin wird auf der Homepage kommuniziert. Wir bitten um Anmeldung über: martina.remlinger@kuenstlerbund-dresden.de oder telefonisch unter: 0351/8015516.

Die Kurse finden in den Räumen der Geschäftsstelle auf der Hauptstr. 34 (Eingang Ritterstraße) stattfinden.

WILLKOMMEN! Neue Besen - Alte Hasen ***8. Dezember 2022 – 12. Januar 2023***

Drei Neuzugänge des Künstlerbunds Dresden e.V. präsentieren sich mit einem jeweils selbst gewählten Tandem-Partner in der Galerie der Geschäftsstelle auf der Hauptstraße. Dieses Format lädt nicht nur ein zur Begegnung der Neu- mit den Altmitgliedern, sondern lebt von der Begegnung überhaupt. Wir freuen uns über Ihren/Euren Besuch.

Tandem-Paare:

Ulrich Stolz mit Andreas Kempe
Jonas Engelhardt mit Detlef Schweiger
Pietro Sabatelli mit Gerd Kückler

Ausstellungsdauer: 8.12.2022 – 12.01.2023

Öffnungszeiten: Di und Do, 9.30 – 17 Uhr

Ort: Künstlerbund Dresden e.V., Hauptstraße 34 (Eingang Ritterstraße), 01099 Dresden

Vernissage: 8.12.2022, 18 Uhr. Es begrüßen die Vorstandsmitglieder Katharina Lewonig und Jens Küster.

WILLKOMMEN! Neue Besen - Alte Hasen ***26. Januar 2023 – 23. Februar 2023***

Und da wir jetzt einen so langen Zeitraum vorankündigen hier gleich noch ein zweites Willkommen, das im Januar startet und den Auftakt bildet im neuen Jahr.

Tandem-Paare:

Lisa Maria Baier mit Marion Kahnemann
Suntje Sagerer mit N.N.
Katrín Kamrau mit Ina Weise

Ausstellungsdauer: 26.01. – 23.02.2023

Öffnungszeiten: Di und Do, 9.30 – 17 Uhr

Ort: Künstlerbund Dresden e.V., Hauptstraße 34 (Eingang Ritterstraße), 01099 Dresden

Vernissage: 26.01.2023, 18 Uhr. Es begrüßen die Vorstandsmitglieder Christian Rätsch und Moritz Jason Wippermann.

Beratung zur Sächsischen Werkdatenbank

Kunstschaffende, die in Sachsen ihr Werkverzeichnis anlegen möchten, haben die Möglichkeit, dies in der Sächsischen Werkdatenbank zu tun. Wie man sich dort anmeldet und Daten einpflegt oder auch welche Möglichkeiten der Unterstützung es bei Sichtung, Katalogisierung und fotografischer Erfassung gibt, erklärt unsere Kollegin Susanne Magister. Eine Voranmeldung zwecks Terminvergabe ist erforderlich. Die nächsten Termine sind am 06. Dezember 2022 und am 03. Januar 2023 jeweils zwischen 9:30 - 11:30 Uhr. Zur Vereinbarung eines konkreten Zeitfensters melden Sie sich bitte beim Künstlerbund oder bei susannemagister@icloud.com an. Sie können darüber hinaus auch gern einen individuellen Termin vereinbaren.

Willkommen im Künstlerbund

Wir freuen uns, mit Tom Böhm (Malerei, Bühnen- und Kostümbild) und Carsten Bürger (Bildhauerei) zwei neue Mitglieder im Künstlerbund zu begrüßen.

KÜNSTLERGUT PRÖSITZ E.V.

Präsentation der Ergebnisse „Artists at Risk“

Donnerstag, 15. Dezember 2022, 17 Uhr
Künstlertgut Prösitz OT Prösitz 1, 04668 Grimma

und

Samstag, 17. Dezember 2022, 15 Uhr
Marktplatz Grimma

Künstlerinnen

Natalia Khananova, Kiew
Olena Sarzhenko, Charkiv

Die seit geraumer Zeit auf dem Künstlertgut Prösitz wirkenden Künstlerinnen präsentieren ihre jüngst entstandenen Kunstwerke. Dabei sind keramische Objekte von Natalia Khananova und Grafiken von Olena Sarzhenko zu sehen.

Der Verein Künstlertgut Prösitz e.V. setzt sich aktiv für den Kulturaustausch an der Via Regia, die im Osten in Kiew beginnt, ein. Durch den derzeitig äußerst tragischen Krieg zwischen Rußland und der Ukraine möchte das Künstlertgut ein Zeichen für ein friedvolles Miteinander setzen. Gefördert wird dieses Anliegen durch das Goethe-Institut Deutschland.

Weitere Infos: 034385 /51315 oder eMail: kuenstlertgut@gmail.com

MITGLIEDER

BAUTZENER KUNSTVEREIN e.V.

Galerie Budissin
Schlossstraße 19, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 42223
Fax: 034385 524 47

E-Mail: galerie@kunstverein-bautzen.de
[Zur Website](#)

BUND BILDENDER KÜNSTLER LEIPZIG e.V.

Tapetenwerk, Haus K
Lützner Straße 91, 04177 Leipzig

Telefon: 0341 261 8899

E-Mail: info@bbkl.org

Zur Website & Instagram

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 bis 13 Uhr
Mittwoch 13 bis 16 Uhr
Donnerstag 10 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

4D Projektort des BBK Leipzig e.V.:

Tapetenwerk Leipzig, Haus B, Paterre
Lützner Straße 91, 04177 Leipzig

Öffnungszeiten:

Di - Do 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig
IBAN: DE29 8605 5592 1100 8016 65
BIC: WELADE8LXXX

BUND BILDENDER KÜNSTLER VOGTLAND e.V.

Projektraum
Bärenstraße 4, 08523 Plauen

Telefon: 03741 222568

Öffnungszeiten der Galerie:

Fr 14 - 18 Uhr, Sa 13 - 17 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Vogtland
IBAN: DE04870580003143000049
BIC: WELADED1PLX

CHEMNITZER KÜNSTLERBUND e.V.

Geschäftsstelle + Projektraum
Moritzstraße 19, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 414 847

E-Mail: info@ckbev.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mi, Do 11 - 17 Uhr

Öffnungszeiten des Projektraumes:

Mi, Do 11 - 17 Uhr

Bankverbindung:

Commerzbank Chemnitz
IBAN: DE20870400000107799900
BIC: COBADEFFXXX

KÜNSTLERBUND DRESDEN e.V.

Wir sind umgezogen:
Hauptstraße 34 (Eingang Ritterstraße)
01097 Dresden

Telefon/Fax: 0351 801 5516

E-Mail:
berufsverband@kuenstlerbund-dresden.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle/Galerie:

Di, Do 9.30 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse
IBAN: DE67850503003120064911
BIC: OSDDDE81XXX

KÜNSTLERGUT PRÖSITZ e.V.

Prösitz Nr. 1, 04668 Grimma

Telefon: 034385 513 15

Fax: 034385 524 47

E-Mail: info@kuenstlergut-proesitz.de

OBERLAUSITZER KUNSTVEREIN e.V.

Standorte:

- Annenkapelle Görlitz
- Arkadenhof Löbau
- Kunstlade Zittau
- Kleine Galerie Weißwasser

Telefon: 035844/76390

Vereinsadresse:

Vorsitzender: Wolfram Schnebel

Hochwaldstraße 15b

02797 Oybin OT Lückendorf

Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V.

Riesaer Straße 32

01127 Dresden

Deutschland

Telefon: 0351-56 35 74-2

Fax: 0351-56 35 74-1

E-Mail: kontakt@lbk-sachsen.de

GEFÖRDERT DURCH:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.